



Katholische  
Pfarrgemeinde  
St. Johannes Troisdorf



Katholische  
Pfarreiengemeinschaft  
Troisdorf

*kommt und sieht*

## Geistliches Wort zum Dreifaltigkeitssonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

am Sonntag nach Pfingsten begeht die Kirche traditionell den Dreifaltigkeitssonntag. Mit dem Pfingstfest, das übrigens anders als Weihnachten und Ostern keine Oktav hat, ging die 50-tägige Osterzeit zu Ende. 50 Tage lang haben wir die Auferstehung Jesu gefeiert und es war für uns hier in Troisdorf in diesem Jahr ein besonderes Fest, denn wir konnten die Möglichkeiten, miteinander die heilige Messe zu feiern, weiter ausbauen. Dies wurde gut angenommen, aber von der viel zitierten „Normalität“ sind wir auch als christliche Gemeinschaft noch weit entfernt.

Am 13. Juni wären die beiden Feiern der Firmung in St. Johannes und St. Maria Königin gewesen. Dieses besondere Fest mussten wir nun in den späten Herbst verschieben. Die Nähe der Feiern zum Pfingstfest hätte, wie auch in den vergangenen Jahren, symbolischen Charakter gehabt.

Die Woche nach Pfingsten ist auch der Zeitpunkt, zu dem die Walldürn-Fußpilger unterwegs sind. Sie starten traditionell am Pfingstdienstag in Porz-Urbach, machen auch in Troisdorf Station und erreichen am Montag nach dem Dreifaltigkeitssonntag Walldürn im Odenwald nach fast 300 km Fußweg. Oft bin ich selbst mit dabei gewesen und dass die Prozession in diesem Jahr nicht geht, hat mich schon seltsam berührt. Gab es doch sogar während des zweiten Weltkriegs eine ganz kleine Schar von Pilgern, die sich auf den Weg machten, um die Tradition der Wallfahrt, die auf ein Gelübde des Jahres 1648 zurückgeht, aufrechtzuerhalten.

Im Rahmen der Wallfahrt wurde natürlich auch der Dreifaltigkeitssonntag entsprechend begangen mit einer festlichen Messe in der Basilika in Seligenstadt bei Frankfurt.

Die Dreifaltigkeit ist etwas spezifisch Christliches. Mit Juden und Muslimen im Verbund der sogenannten abrahamitischen Religionen haben wir gemeinsam, dass wir an den einen Gott glauben, aber nicht wenige tun sich schwer mit der Dreifaltigkeit, der einen Person in drei Gestalten. Das war auch schon einmal Thema in den Gesprächen auf dem Wallfahrtsweg und natürlich in den Predigten am entsprechenden Sonntag. Manche meinen sogar, die Dreifaltigkeit stehe dem Dialog der Weltreligionen im Weg.

Gott erscheint den Menschen des alten Bundes oft so unnahbar, fern und unerreichbar. Da ist es schön, in der Person Jesu das menschliche Angesicht Gottes erfahren zu können. In Jesus Christus können wir erfahren, jeder auf seine Weise, wie Gott ist. In der Geburt Jesu im Stall von Betlehem zeigt sich bereits das Programm für sein ganzes Leben: Jesus ist einer von uns, seine Botschaft richtet sich an alle Menschen ohne Ansehen der Person. Die Hirten erfuhren als erste von der Geburt des Erlösers und trugen die Nachricht in die Welt. Jesus als unser König wurde nicht einem Palast geboren, wo die drei Weisen ihn

zunächst suchten und nicht fanden, sondern in einem armseligen Stall am Rande einer eher unbedeutenden Stadt.

Jesus hat in seinem Leben immer wieder gezeigt, wie Gott wirklich ist: den Menschen zugewandt, ein Streiter für Gerechtigkeit und Frieden, der uns auf unserem Lebensweg nicht allein lässt.

Nach seiner Himmelfahrt hat er uns den heiligen Geist gesandt, der uns immer wieder Gottes Nähe spüren lässt und als Gemeinschaft zusammenführt. Wenn wir von Gottes Geist erfüllt sind, spielt es keine Rolle, von wo wir kommen, welcher Kultur wir angehören und welche Sprache wir sprechen: Im Pfingstereignis (Apostelgeschichte 2) wird das deutlich, deshalb sprechen viele Menschen von Pfingsten auch als dem „Geburstag der Kirche“.

Wir sollten immer offen sein für das Wirken und die Stimme Gottes im heiligen Geist. Gottes Geist will uns auch heute immer wieder sagen, wie Gottes Weg mit uns aussieht und wie wir die Zeichen der Zeit erkennen und danach handeln können.

Die Erfahrung, dass Gottes Geist uns immer wieder Mut macht, auch in schwierigen Zeiten, wünsche ich allen Menschen, die auf der Suche sind nach dem richtigen Weg, der ihr Leben gelingen lässt.



Dreifaltigkeitsfenster in Paderborn

Bleiben Sie gesund!

*Herzlichst Ihr und Euer*

*Joachim Bourauel*